

Jacques Gélis

Die Geburt

Volksglaube, Rituale und Praktiken
Von 1500-1900

Aus dem Französischen übertragen von
Clemens Wilhelm

Diederichs

Inhalt

<i>Einleitung</i>	11
TEIL I DIE MUTTER ALLER DINGE	23
Kapitel 1 <i>Kosmos, Erde und Mensch</i>	24
Die Empfänglichkeit für die Umgebung	24
Der Setzteich der Natur	25
Ein Netz von Entsprechungen: Die Signaturen	28
Der Mensch als Universum	29
Der Leib als Bindeglied	31
Kapitel 2 <i>Mädchen, Frau und Mutter</i>	33
Die Menstruation	33
(Die »roten Blüten der Regelblutung«; Die Menarche; Menstruierende Frauen, gefährliche Frauen; Die »Stief- mutter« der Menstruation; Armer »Rotschopf«)	
Unfruchtbare Erde	41
(Die Frau als Maulesel)	
Bevor es zu spät ist	43
(Auf der Suche nach einem Mann; Die Braut ist in den Brunnen getreten)	
Kapitel 3 <i>Wenn das Kind auf sich warten läßt</i>	55
Die Natur wachrütteln	55
(Wasser als Lebensquell; Den Baum umarmen; Rutsch- steine, Reibesteine)	
Befruchtungsfördernde Kräuter	60
(Alraun . . .)	
Woher kommen die kleinen Kinder?.	63
(Kinderquellen oder -brunnen; Der »Mutterfeisen«)	

INHALT

Kapitel 4 <i>Der Lebenszyklus</i>	69
Der Lebensbogen	69
Jahreszeiten, Lebenszeiten	72
Bekommen und Empfangen	74
(»Der Garten des Menschengeschlechtes«; Das Männer- kindbett oder die Kunst, sich als Vater zu zeigen; Der Mond und die universelle Anschwellung)	
Die Seelen der Kinder und Vorfahren	78
TEIL II SCHWANGERSCHAFT: DIE ZEIT DER HOFFNUNG, SCHMERZEN UND SORGEN.	82
Kapitel 1 <i>Der schwangere Leib</i>	84
Wenn die Frau ein Kind erwartet	84
(Die Harnprobe; Es bewegt sich!; »Das Herz klopft wie ein Specht . . .«)	
Der Same im Körper	89
(Das Kind als Gast der Gebärmutter; Das schlafende Kind; Eine besondere Frucht)	
Phantasien und Wunschvorstellungen	94
(»Die Macht der Gedanken«; »Die weiblichen Gelüste«)	
Die Gebärmutter als Hülle der Frucht	102
(»Der Garten der menschlichen Art«; »Die Gebärmutter ist wie ein Tier«; »Die Frau ist für die Gebärmutter geschaffen«)	
Die Dauer der Schwangerschaft	106
(Der Glaube an Spätgeburten; Die Schwangerschaft und der Mond: Die Zeitmessung; Die Frau muß das Kind »zubereiten«; Lebensfähig mit sieben Monaten, aber nicht mit acht)	
Kapitel 2 <i>Das Erlebnis der Schwangerschaft</i>	113
Die Ängste der schwangeren Frau	113
(Symbolische Verbote)	
Amulette, Talismane, Rituale	116
(»Schwangere Steine«; »Aberglaube«; Schwangerschaft und Jungfräulichkeit; »Das schwangere Bild«; Vereh- rungsrituale)	

INHALT

Schwangerschaftshygiene	127
(»Gute, frische Luft für die Schwangeren«; »Körperliche Bewegung fördert die Gesundheit«; Die tägliche Körperpflege; »Brustwarzen und Bauch pflegen«; »Schlafen sollte sie nachts«; »Ihr Leib wird träge«; »Essen für zwei«; »Sie soll fröhlich und munter sein«)	
Die Sorge um die schwangere Frau	139
(»Etwas rücksichtsvoller sein als sonst«; Sexuelle Gemeinschaft während der Schwangerschaft)	
Das Kind, das man sich wünscht	141
(Das Idealbild des Kindes; Vorhersage des Geschlechts)	
In Erwartung des Kronprinzen.	149
TEIL III DIE FRAU WÄHREND DER GEBURT	152
Kapitel 1 <i>Die Welt der Geburt.</i>	153
Der Ort der Niederkunft	153
(Der Wohnraum; Zwischen Ochs und Esel; Auf dem freien Feld)	
Weibliche Solidarität	157
(Das Summen im Bienenkorb; Und wo ist der Vater?)	
Die »Hebemutter«	163
(Wer kann Hebamme werden?; Wie stellt man sich eine gute Hebamme vor?; Hilfe aus Nächstenliebe; Wenig Geld und Geringschätzung; Stadthebammen, Dorfhebammen; Eine Persönlichkeit in der Gemeinschaft)	
Kapitel 2 <i>Je schneller die Geburt, desto besser.</i>	176
Die Vorbereitung auf die Geburt	176
(Eine Fülle von Arzneien; Amulette und Talismane, »Dinge die beruhigen«; Magische Gegenstände, die man sich auslieh; Ort und Zeit der Anwendung; Ein Haltungswandel bei den Ärzten)	

INHALT

Die Frau während der Geburt: Eine Vielfalt von Verhaltensweisen	187
(Die Kleidung der Gebärenden; Ängste)	
Die Stellungen	189
(Niederkunft in der Hocke; Niederkunft auf den Knien; Niederkunft im Stehen; Niederkunft im Sitzen; Niederkunft im Liegen; »Eine regionale Methode«; Kultur und Physiologie)	
Eingriffe zur Beendigung der Geburt	208
(Der richtige Zeitpunkt; »Mit dem Finger und dem Auge«; Der »Tatendrang« der Dorfhebamme; Purgieren und erbrechen lassen)	
TEIL IV DIE MUTTER UND IHR KIND.	216
Kapitel 1 <i>Die Geburt — Eine doppelte Befreiung</i>	217
Gebären heißt »sich entbinden«	218
»Die Gebärmutter fangen«	221
Die sexuelle Symbolik bei der Geburt	222
Christliche Praktiken, traditionelle Praktiken: Eine Osmose	224
Kapitel 2 <i>Leiden um Leben zu schenken</i>	231
Die Frau in Kindesnöten	231
Die Ursachen des Schmerzes.	233
»Den Schmerz vermindern«	235
Der Schmerz als Symbol der Mutterschaft.	238
Leidet auch das Kind?	240
Kapitel 3 <i>Die Phasen der Trennung</i>	242
Das Vorgehen der Hebamme.	242
(Der Ofen und das Brot; Der Setzteich und der Fisch; »Den Nabel zurechtmachen«; Die Ablösung der Nachgeburt)	

INHALT

Kapitel 4 <i>Die Plazenta, der Doppelgänger des Kindes</i>	253
Eine instinktive Abscheu?	253
Die Plazenta ist eine Realität	255
Was geschieht mit der Plazenta?	256
Die heilende Kraft der Plazenta	258
»Der fruchtbare Kuchen«	260
Kapitel 5 <i>Die Sorge um Mutter und Kind</i>	263
Die Versorgung des Kindes	263
(Reinigung von innen; Die Toilette des Neugeborenen; Die Wiederbelebung des Neugeborenen)	
Die Versorgung der Mutter nach der Geburt	271
(Gebärmutter und Darm entleeren; Kälte und Zug vermeiden; Eine Leibbinde für die Wöchnerin; Die »Diät« der Wöchnerin; Soll man die Wöchnerin schlafen lassen?)	
Ein Stück von sich selbst	277
TEIL V DIE SOZIALISATION DES KINDES	280
Kapitel 1 <i>Der Empfang des Kindes</i>	281
Alle freuen sich	281
(Besuch am Wochenbett; Essen, Trinken und Beisammensein; Adlige Kinder und Königskinder)	
Das Kind vor bösen Praktiken behüten	293
(Metall und Rosenkranz; Salz und Kerzen)	
Was wird aus dem Kind werden?	297
(Vorhersagen auf Grund des Mondstandes; Stunde, Tag und Monat)	
Die Rangfolge in der Familie	302
(Mit der Haube geboren werden; Die Fußlage; Der gezeichnete Leib; Die Zukunft vorbereiten)	

INHALT

Kapitel 2 <i>Der Name, ein Mittel zur Sozialisation</i> . . .	311
Die Wahl eines Namens.	311
Der Vorname, ein Familiengut	316
Der Klang der Vornamen	318
Der Vorname ist nicht mehr, was er war.	319
Schluß	323
Bibliographie.	328
Quellennachweis.	335
Bildnachweis.	338